

Alma Mahler: Fünf Lieder

Gustav Mahler: Rückert-Lieder

Henry Duparc: liederen

Hector Berlioz: Les nuits d'été

Ellen Pieterse - *mezzosopraan*

Frank Fahner - *piano*



zwoele
zomernachten

Alma Mahler: Fünf Lieder

Die stille Stadt
In meines Vaters Garten
Laue Sommernacht
Bei dir ist es traut
Ich wandle unter Blumen

Gustav Mahler: Rückert-Lieder

Ich atmet' einen linden Duft
Liebst du um Schönheit
Blicke mir nicht in die Lieder!
Ich bin der Welt abhanden gekommen
Um Mitternacht

Henry Duparc: liederen

L'invitation au Voyage
Sur ton sein pâle mon cœur dort
Lamento
La vie antérieure

Hector Berlioz: Les nuits d'été

Villanelle
Le spectre de la rose
Sur les lagunes: Lamento
Absence
Au cimetière: Clair de lune
L'île inconnue

Fünf Lieder Alma Mahler

Die stille Stadt

Fedor Leopold Dehmel (1863 - 1920)

Liegt eine Stadt im Tale,
Ein blasser Tag vergeht.
Es wird nicht lange dauern mehr,
Bis weder Mond noch Sterne
Nur Nacht am Himmel steht.

Von allen Bergen drücken
Nebel auf die Stadt,
Es dringt kein Dach, nicht Hof noch Haus,
Kein Laut aus ihrem Rauch heraus,
Kaum Türme noch und Brücken.

Doch als dem Wanderer graute,
Da ging ein Lichtlein auf im Grund
Und durch den Rauch und Nebel
Begann ein leiser Lobgesang
Aus Kindermund.

In meines Vaters Garten

Otto Erich Hartleben (1864 - 1905)

In meines Vaters Garten
blühe mein Herz, blüh auf
in meines Vaters Garten
stand ein schattiger Apfelbaum
Süsser Traum
stand ein schattiger Apfelbaum.

Drei blonde Königstöchter
blühe mein Herz, blüh auf
drei wundersame Mädchen
schiefen unter dem Apfelbaum
Süsser Traum
schiefen unter dem Apfelbaum.

De stille stad

Er ligt een stad in het dal
Een bleke dag verglijdt
Het zal niet lang meer duren
voor er noch maan, noch sterren,
slechts nacht aan de hemel staat.

Vanuit de bergen drukt
de nevel op de stad,
Er dringt geen dak, geen tuin, geen huis,
zelfs geen geluid door zijn rook en
nauwelijks een toren of brug.

Doch wanneer de wandelaar zich bedreigd voelt
gaat er bij de grond een lichtje aan
en uit de rook en nevel
begint een kindermond een loflied te zingen.

In de tuin van mijn vader

In mijn vaders tuin,
bloei op, mijn hart, bloei op
In mijn vaders tuin
stond een schaduwrijke appelboom
Zoete droom,
stond een schaduwrijke appelboom

Drie blonde koningsdochter,
bloei op, mijn hart, bloei op,
Drie wonderschone meisjes
sliepen onder de appelboom
Zoete droom
sliepen onder de appelboom

Die allerjüngste Feine
blühe mein Herz, blüh auf
die allerjüngste Feine
blinzelte und erwachte kaum
Süsser Traum
blinzelte und erwachte kaum.

Die zweite fuhr sich übers Haar
blühe mein Herz, blüh auf
die zweite fuhr sich übers Haar,
sah den roten Morgensaum
Süsser Traum
sah den roten Morgensaum.

Sie sprach: Hört ihr die Trommel nicht?
blühe mein Herz, blüh auf !
sie sprach: Hört ihr die Trommel nicht?
hell durch den dämmernden Raum
Süsser Traum
hell durch den dämmernden Raum?

Mein Liebster zieht zum Kampf hinaus
blühe mein Herz, blüh auf
mein Liebster zieht zum Kampf hinaus,
küsst mir als Sieger des Kleides Saum
Süsser Traum
küsst mir als Sieger des Kleides Saum!

Die dritte sprach und sprach so leis
blühe mein Herz, blüh auf
die dritte sprach und sprach so leis:
Ich küsse dem Liebsten des Kleides Saum
Süsser Traum
ich küsse dem Liebsten des Kleides Saum.

In meines Vaters Garten
blühe mein Herz, blüh auf
in meines Vaters Garten
steht ein sonniger Apfelbaum
Süsser Traum
steht ein sonniger Apfelbaum!

De allerjongste schone,
bloei op, mijn hart, bloei op,
De aller jongste schone
knipperde en ontwaakte nauwelijks
Zoete droom,
knipperde en ontwaakte nauwelijks.

De tweede streek zich over het haar
bloei op, mijn hart, bloei op
De tweede streek zich over het haar
zag de rode dageraad,
zoete droom,
zag de rode dageraad,

Zij sprak: horen jullie de trommels niet?
bloei op, mijn hart, bloei op!
Zij sprak: horen jullie de trommels niet?
helder door de schemerende droom
Zoete droom
helder door de schemerende ruimte

Mijn liefste trekt de oorlog in
bloei op, mijn hart, bloei op
Mijn liefste komt weer terug uit de oorlog
en kust als overwinnaar de zoom van mijn kleed
Zoete droom
en kust als overwinnaar de zoom van mijn kleed

De derde sprak en sprak héél zacht,
bloei op, mijn hart, bloei op
De derde sprak en sprak heel zacht:
ik kus de zoom van het kleed van mijn geliefde
Zoete droom
ik kus de zoom van het kleed van mijn geliefde.

In mijn vaders tuin,
bloei op, mijn hart, bloei op,
In mijn vaders tuin
staat een zonnige appelboom,
Zoete droom
staat een zonnige appelboom.

Rückert-Lieder Gustav Mahler

Friedrich Rückert (1788-1866)

Laue Sommernacht

Otto Julius Bierbaum (1865 - 1910)

Laue Sommernacht: am Himmel
Stand kein Stern, im weiten Walde
Suchten wir uns tief im Dunkel,
Und wir fanden uns.

Fanden uns im weiten Walde
In der Nacht, der sternenlosen,
Hielten staunend uns im Arme
In der dunklen Nacht.

War nicht unser ganzes Leben
So ein Tappen, so ein Suchen?
Da: In seine Finsternisse
Liebe, fiel Dein Licht.

Bei dir ist es traut

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

Bei dir ist es traut,
zage Uhren schlagen wie aus alten Tagen,
komm mir ein Liebes sagen,
aber nur nicht laut!

Ein Tor geht irgendwo
draußen im Blütentreiben,
der Abend horcht an den Scheiben,
laß uns leise bleiben,
keiner weiß uns so!

Ich wandle unter Blumen

Heinrich Heine (1797 - 1856)

Ich wandle unter Blumen
Und blühe selber mit,
Ich wandle wie im Traume
Und schwanke bei jedem Schritt.

O halt mich fest, Geliebte!
Vor Liebestrunkenheit
Fall' ich dir sonst zu Füßen
Und der Garten ist voller Leut!

Zwoele zomernacht

Zwoele zomernacht, er staat geen ster
aan de hemel, in het weidse woud
zochten we elkaar diep in het donker
en we vonden elkaar.

Vonden elkaar in het wijde woud,
in de sterloze nacht,
Hielden elkaar vol verwondering in de armen
in de donkere nacht.

Was niet ons gehele leven
slechts een tasten, slechts een zoeken?
Waar in diens duisternis,
liefde, viel jouw Licht.

Bij jou is het vertrouwd

Bij jou is het vertrouwd
In angstige uren als in vroegere dagen
kom je met een liefdesverklaring tot mij
alleen niet zo luid!

Een klok slaat ergens
buiten tussen de bloesemranken,
De avond krabt aan het venster,
laat ons stil blijven,
wij kennen elkaar als geen ander!

Ik wandel onder de bloemen

Ik wandel onder de bloemen
en bloei zelf mee
Ik wandel als in een droom
en wankel bij elke stap

O, hou me vast geliefde!
dronken van liefde
val ik aan je voeten
En de tuin is vol geluiden!

Ich atmet' einen linden Duft

Ich atmet' einen linden Duft
Im Zimmer stand
Ein Zweig der Linde,
Ein Angebinde
Von lieber Hand.
Wie lieblich war der Lindenduft!

Wie lieblich ist der Lindenduft,
Das Lindenreis
Brachst du gelinde!
Ich atme leis
Im Duft der Linde
Der Liebe linden Duft.

Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,
O nicht mich liebe!
Liebe die Sonne,
Sie trägt ein gold'nes Haar!

Liebst du um Jugend,
O nicht mich liebe!
Liebe den Frühling,
Der jung ist jedes Jahr!

Liebst du um Schätze,
O nicht mich liebe!
Liebe die Meerfrau,
Die hat viel Perlen klar!

Liebst du um Liebe,
O ja mich liebe!
Liebe mich immer,
Dich lieb' ich immerdar!

Ik ademde een weldadige geur

Ik ademde een weldadige geur in
in de kamer stond
een twijg van de Linde
Een boeketje,
samengebonden door liefdevolle handen
Hoe lieflijk was de Lindegeur.

Hoe lieflijk is de Lindegeur,
dat takje
brak je heel voorzichtig af.
Ik adem gemakkelijk,
in de geur van de Linde
De weldadige geur van de Liefde

Heb je lief om schoonheid

Heb je lief om schoonheid,
hou dan niet van mij,
Houd van de zon,
haar gouden haren!

Heb je lief om jeugd,
hou dan niet van mij,
houd van de lente
die elk jaar weer jong is!

Heb je lief om schatten,
hou dan niet van mij,
houd van de zeemeermin,
zij heeft veel prachtige paarden

Heb je lief om liefde,
oh ja, houd dan van mij!
Houd voor altijd van mij,
want ik zal altijd van jou houden!

Blicke mir nicht in die Lieder!

Blicke mir nicht in die Lieder!
Meine Augen schlag' ich nieder,
Wie ertappt auf böser Tat.
Selber darf ich nicht getrauen,
Ihrem Wachsen zuzuschauen.
Deine Neugier ist Verrat!

Bienen, wenn sie Zellen bauen,
Lassen auch nicht zu sich schauen,
Schauen selbst auch nicht zu.
Wann die reichen Honigwablen
Sie zu Tag gefördert haben,
Dann vor allen nasche du!

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Ich bin der Welt abhanden gekommen,
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben;
Sie hat so lange nichts von mir vernommen,
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!

Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,
Ob sie mich für gestorben hält.
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,
Denn wirklich bin ich gestorben der Welt.

Ich bin gestorben dem Weltgetümmel
Und ruh' in einem stillen Gebiet.
Ich leb' allein in meinem Himmel,
In meinem Lieben, in meinem Lied.

Spiek niet in mijn gedichten!

Spiek niet in mijn gedichten!
Zelf sla ik mijn ogen ook neer,
alsof ik op heterdaad ben betrapt
Ik durf zelf ook niet te kijken hoe ze groeien.
Jouw nieuwsgierigheid voelt als verraad!

Bijen, wanneer ze hun cellen bouwen,
laten zich door niemand bekijken
En ze kijken zelf ook niet toe.
Hoe de rijke honingraten
groeien van dag tot dag,
maar dan... tast toe, tast toe!

Ik ben verloren gegaan voor de wereld

Ik ben verloren gegaan voor de wereld,
ik heb al veel tijd aan haar verprutst,
Ze heeft al zo lang niets van me gehoord,
ik kon wat haar betreft wel dood zijn!

Eigenlijk maakt het me niets uit
dat ze denkt dat ik gestorven ben.
Ik kan er ook niets tegenin brengen,
want werkelijk, ik ben voor de wereld gestorven.

Ik ben voor het gewoel van de wereld gestorven,
en rust in op een stille plek.
Ik leef alleen, in mijn hemel,
in mijn liefde, in mijn lied.

Um Mitternacht

Hab' ich gewacht
Und aufgeblickt zum Himmel;
Kein Stern vom Sterngewimmel
Hat mir gelacht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Hab' ich gedacht
Hinaus in dunkle Schranken.
Es hat kein Lichtgedanken
Mir Trost gebracht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Nahm ich in Acht
Die Schläge meines Herzens;
Ein einz'ger Puls des Schmerzens
War angefacht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Kämpft' ich die Schlacht,
O Menschheit, deiner Leiden;
Nicht konnt' ich sie entscheiden
Mit meiner Macht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Hab' ich die Macht
In Deine Hand gegeben;
Herr über Tod und Leben:
Du hältst die Wacht
Um Mitternacht!

Om middernacht

Om middernacht was ik wakker
en keek naar boven, naar de hemel.
Geen ster tussen al die vele sterren
heeft mij toegelachen
om middernacht.

Om middernacht
heb ik nagedacht
In diepste duisternis, om middernacht
heeft geen gedachte aan licht
me troost gebracht,
om middernacht.

Om middernacht
luisterde ik
naar de slagen van mijn hart.
Haar eenzame puls van smarten
greep me aan
om middernacht.

Om middernacht
heb ik gestreden,
Om, oh mensheid, jouw lijdens te verlichten
Maar met al mijn macht kon ik
het niet winnen,
om middernacht.

Om middernacht
heb ik de macht
in Uw hand gegeven;
heerser over dood en leven:
U houdt de wacht
om middernacht!

liederen Henry Duparc

L'invitation au Voyage

Charles Baudelaire (1821 - 1867)

Mon enfant, ma soeur,
Songe à la douceur
D'aller là-bas vivre ensemble,
Aimer à loisir,
Aimer et mourir
Au pays qui te ressemble.
Les soleils mouillés
De ces ciels brouillés
Pour mon esprit ont les charmes
Si mystérieux
De tes traîtres yeux,
Brillant à travers leurs larmes.
Là, tout n'est qu'ordre et beauté,
Luxe, calme et volupté.

Des meubles luisants,
Polis par les ans,
Décoreraient notre chambre,
Les plus rares fleurs
Mêlant leurs odeurs
Aux vagues senteurs de l'ambre
Les riches plafonds,
Les miroirs profonds,
La splendeur orientale
Tout y parlerait
À l'âme en secret
Sa douce langue natale.
Là, tout n'est qu'ordre et beauté,
Luxe, calme et volupté.

Vois sur ces canaux
Dormir ces vaisseaux
Dont l'humeur est vagabonde;
C'est pour assouvir
Ton moindre désir
Qu'ils viennent du bout du monde.
Les soleils couchants

De Uitnodiging voor de Reis

vertaling Marike Lindhout

Mijn kind, mijn zuster,
denk eens hoe heerlijk het zou zijn
daarheen te gaan en samen te leven!
Om lief te hebben in alle rust,
om lief te hebben en te sterven
In het land dat op je lijkt!
De waterige zonnen
van deze troebele luchten
hebben voor mij de charmes
Zo geheimzinnig
van je trouweloze ogen,
fonkelend door hun tranen heen.
Dáár is alles orde en schoonheid,
weelde, kalmte en genot.

Glimmend meubilair
gepolist door de tijd,
zal onze kamer sieren:
De zeldzaamste bloemen
vermengen hun geuren
met de zwakke geur van amber,
de sierlijke plafonds,
de bronzen spiegels,
de oosterse pracht,
alles daar zou de ziel
toefleuisteren in het geheim
van hun zachte moederlaal
Dáár is alles orde en schoonheid,
Weelde, kalmte en genot.

Zie op deze grachten
de slapende boten
reislustig van aard;
Het is om te vervullen
je minste verlangen
Dat zij van het einde van de wereld komen.
De ondergaande zonnen.

Revêtent les champs,
Les canaux, la ville entière,
D'hyacinthe et d'or;
Le monde s'endort
Dans une chaude lumière!
Là, tout n'est qu'ordre et beauté,
Luxe, calme et volupté.

Extase

Henri Cazalis (1840 - 1909)

Sur un lys pâle mon cœur dort
D'un sommeil doux comme la mort
Mort exquise, mort parfumée
Du souffle de la bien aimée
Sur ton sein pâle mon cœur dort ...

Lamento

Pierre-Jules-Théophile Gautier (1811 - 1872)

Connaissez-vous la blanche tombe,
Où flotte avec un son plaintif
L'ombre d'un if?
Sur l'if une pâle colombe,
Triste et seule au soleil couchant,
Chante son chant:

On dirait que l'âme éveillée
Pleure sous terre à l'unisson
De la chanson,
Et du malheur d'être oubliée
Se plaint dans un roucoulement
Bien doucement.

Oh! jamais plus, près de la tombe,
Je n'irai, quand descend le soir
Au manteau noir,
Écouter la pâle colombe
Chanter sur la branche de l'if
Son chant plaintif!

Bekleden de velden,
de vaarten, de hele stad,
Met hyacint en goud;
de wereld gaat slapen
in een warm licht.
Dáár is alles orde en schoonheid,
weelde, kalmte en genot!

Extase

Op een blanke lelie slaapt mijn hart
slaapt, zacht als de dood.
Een exquise dood, Een geparfumeerde dood
als de zucht van een teerbeminde.
Op jouw blanke huid slaapt mijn hart,
een slaap, zacht als de dood.

Lamento

Ken je de blanke tombe
waar de schaduw van de taxus
met een klaaglijk geluid zweeft?
In de taxus zit een bleke duif
eenzaam en verdrietig te zingen
in de zonsondergang

Je zou kunnen zeggen
dat een ontwaakte ziel
onder de grond unisono
huilt met het lied
Omdat hij smartelijk is vergeten
en klaagt met een zacht koeren.

Oh! Nimmer meer ga ik voorbij dat graf
wanneer de avond valt
gehuld zijn zwarte mantel,
om te luisteren naar dat klagende lied
van die bleke duif
in de top van die taxus!

La vie antérieure

Charles Baudelaire (1821 - 1867)

J'ai longtemps habité sous de vastes portiques
Que les soleils marins teignaient de mille feux,
Et que leurs grands piliers, droits et majestueux,
Rendaient pareils, le soir, aux grottes basaltiques.

Les houles, en roulant les images des cieux,
Mêlaient d'une façon solennelle et mystique
Les tout puissants accords de leur riche musique
Aux couleurs du couchant
réflété par mes yeux...

C'est là,
c'est là que j'ai vécu dans les voluptés calmes
Au milieu de l'azur, des vagues, des splendeurs,
Et des esclaves nus tout imprégnés d'odeurs
Qui me rafraîchissaient le front avec des palmes,
Et dont l'unique soin était d'approfondir
Le secret douloureux qui me faisait languir.

Het vroegere leven

Lang woonde ik onder weidse galerijen
door de zeezonnen beschilderd met duizenden vuren,
en met hun grote pilaren, recht en statig,
's avonds gelijk aan basalten grotten.

De woeste golven deden de hemel kantelen,
en vermengden op plechtige en mystieke wijze
De almachtige akkoorden van hun rijke muziek
met de kleuren van de ondergaande zon
weerkaatst in mijn ogen.

Daar is het,
daar leefde ik in kalme wellust,
temidden van het azuur, de golven, de pracht
en naakte slaven, doordrenkt van geuren,
die mijn voorhoofd met palmtakken verkoelden,
en wier enige zorg was te verhevigen
Het smartelijk geheim dat me deed smachten.

Les nuits d'été Hector Berlioz

Pierre-Jules-Théophile Gautier (1811 - 1872)

Villanelle

Quand viendra la saison nouvelle,
Quand auront disparu les froids,
Tous les deux nous irons, ma belle,
Pour cueillir le muguet aux bois;
Sous nos pieds égrenant les perles
Que l'on voit au matin trembler,
Nous irons écouter les merles siffler.

Le printemps est venu, ma belle,
C'est le mois des amants béni,
Et l'oiseau, satinant son aile,
Dit des vers au rebord du nid.
Oh! viens donc, sur le banc de mousse
Pour parler de nos beaux amours,
Et dis-moi de ta voix si douce:
Toujours!

Loin, bien loin, égarant nos courses,
Faisant fuir le lapin caché,
Et le daim au miroir des sources
Admirant son grand bois penché;
Puis chez nous, tout heureux, tout aises,
En panier enlaçant nos doigts,
Revenons, rapportant des fraises
Des bois.

Villanelle

Als het nieuwe seizoen komt
wanneer de kou is verdwenen
Dan zullen we samen, mijn lief,
de Lelietjes der dalen gaan plukken
Onder onze voeten verzamelen
zich de paarden van dauw
We zullen de merel weer horen zingen.

De lente is gekomen mijn lief
Het is de maand die door minnaars wordt gezegend
De vogel poetst zijn vleugels en zingt
vanaf de rand van zijn nest
Oh! Kom mee naar dat bedje van mos
om te spreken over onze mooie liefde
En zeg me met zachte stem: Voor Altijd!

Ver, ver weg van ons pad
schrikken we een verscholen konijn op
En ook het hert dat in de spiegeling van het meer
met peinzende blik zijn gewei bewondert.
Dan gaan we, gelukkig en tevreden op huis aan
en daar komen we aan, met verstrengelde vingers
Om het mandje heen waarin we de bosaardbeitjes
dragen.

Le spectre de la rose

Soulève ta paupière close
Qu'effleure un songe virginal;
Je suis le spectre d'une rose
Que tu portais hier au bal.
Tu me pris, encore emperlée
Des pleurs d'argent, de l'arrosoir,
Et parmi la fête étoilée
Tu me promenais tout le soir.
O toi qui de ma mort fus cause,
Sans que tu puisses le chasser,
Toutes les nuits mon spectre rose
A ton chevet viendra danser.
Mais ne crains rien, je ne réclame
Ni messe ni de profundis:
Ce léger parfum est mon âme,
Et j'arrive du paradis.

Mon destin fut digne d'envie:
Et pour avoir un sort si beau,
Plus d'un aurait donné sa vie,
Car sur ton sein j'ai mon tombeau,
Et sur l'albâtre où je repose
Un poète avec un baiser
Écrivit: Ci-git une rose,
Que tous les rois vont jalouser.

De geest van de Roos

Open je gesloten oogleden,
aangeraakt door een maagdelijke droom
Ik ben de geest van de roos
die je gisteren droeg op het bal.
Je plukte me, nog glinsterend
met zilveren tranen van de waterkan
En op het door sterren verlichte feest
pronkte je de gehele avond met me.
Oh jij die mijn dood veroorzaakte
zonder dat je me kunt verjagen
Zal ik elke avond naast je bed dansen
met mijn roze geest
Maar wees niet bang
Ik vraag niet om plechtige woorden of een dodenmis
Deze lichte geur is mijn ziel
en ik kom bij je vanuit het paradijs

Mijn lotsbestemming is benijdenswaardig
en om zo'n mooi lot te hebben
zou meer dan één zijn leven gegeven hebben
Want jouw op borst is mijn tombe
en op het blanke albast waar ik lig opgebaard
schreef een dichter met een kus:
hier ligt een roos op wie
alle koningen jaloers zullen zijn.

Sur les lagunes

Ma belle amie est morte:
Je pleurerai toujours
Sous la tombe elle emporte
Mon âme et mes amours.
Dans le ciel, sans m'attendre,
Elle se retourna;
L'ange qui l'emmena
Ne voulut pas me prendre.
Que mon sort est amer!
Ah! sans amour s'en aller sur la mer!

La blanche créature
Est couchée au cercueil.
Comme dans la nature
Tout me paraît en deuil!
La colombe oubliée
Pleure et songe à l'absent;
Mon âme pleure et sent
Qu'elle est dépareillée!
Que mon sort est amer!
Ah! sans amour s'en aller sur la mer!

Sur moi la nuit immense
S'étend comme un linceul;
Je chante ma romance
Que le ciel entend seul.
Ah! comme elle était belle
Et comme je l'aimais!
Je n'aimerai jamais
Une femme autant qu'elle.
Que mon sort est amer!
Ah! Sans amour s'en aller sur la mer!

Op de lagune

Mijn schone geliefde is dood
Ik zal voor altijd huilen
Mijn ziel en mijn liefde nam ze
met zich mee het graf in.
Naar de hemel, zonder op mij te wachten,
is ze teruggekeerd.
De engel die haar hemelwaarts droeg
wilde mij niet met zich meenemen.
Hoe bitter is mijn lot..
Ah! Zonder liefde de zee te bevaren!

Het blanke wezen
ligt in een doods-kist
De natuur om me heen
lijkt met me mee te treuren
De vergeten duif
huilt en droomt van de afwezige
Mijn ziel huilt en voelt
dat ze verlaten is.
Hoe bitter is mijn lot..
Ah! Zonder liefde de zee te bevaren!

Over mij valt de onmetelijke nacht
en spreidt zich over me uit als een doods-kleed.
Ik zing mijn romance
die alleen door de hemel wordt gehoord.
Ah! Hoe mooi was ze!
En wat had ik haar lief!
Ik zal nooit meer van een vrouw houden
zoals ik van haar hield.
Hoe bitter is mijn lot.
Ah! Om zonder liefde te moeten varen over de zee.

Absence

Reviens, reviens, ma bien-aimée!
Comme une fleur loin du soleil,
La fleur de ma vie est fermée
Loin de ton sourire vermeil.

Entre nos cœurs quelle distance!
Tant d'espace entre nos baisers!
O sort amer! ô dure absence!
O grands désirs inapaisés!

Reviens, reviens, ma belle aimée!
Comme une fleur loin du soleil,
La fleur de ma vie est fermée
Loin de ton sourire vermeil!

D'ici là-bas que de campagnes,
Que de villes et de hameaux,
Que de vallons et de montagnes,
A lasser le pied des chevaux!

Reviens, reviens, ma belle aimée!
Comme une fleur loin du soleil,
La fleur de ma vie est fermée
Loin de ton sourire vermeil!

Afwezigheid

Keer terug, keer terug, mijn beminde!
Net zoals de bloem die ver van de zon is
is de bloem van mijn leven gesloten
Zo ver van jouw vermiljoenrode lach.

Wat een afstand tussen onze harten
zoveel ruimte tussen onze kussen
Oh bitter lot! Oh brute afwezigheid
Oh! Onvervulde verlangens!

Keer terug, keer terug, mijn beminde!
Net zoals de bloem die ver van de zon is
is de bloem van mijn leven gesloten
zo ver van jouw vermiljoenrode lach.

Oh, tussen hier en daar, zoveel velden,
zoveel stadjes en gehuchten,
zoveel valleien en zoveel bergen
om de voeten van de paarden te vermoeien.

Keer terug, keer terug, mijn beminde!
Net zoals de bloem die ver van de zon is
is de bloem van mijn leven gesloten
Zo ver van jouw vermiljoenrode lach.

Au cimetière

Connaissez-vous la blanche tombe
Où flotte avec un son plaintif
L'ombre d'un if?
Sur l'if une pâle colombe
Triste et seule au soleil couchant,
Chante son chant;

Un air maladivement tendre,
A la fois charmant et fatal,
Qui vous fait mal,
E qu'on voudrait toujours entendre;
Un air comme en soupire aux cieux
L'ange amoureux.

On dirait que l'âme éveillée
Pleure sous terre à l'unisson
De la chanson,
Et du malheur d'être oubliée
Se plaint dans un roucoulement
Bien doucement.

Sur les ailes de la musique
On sent lentement revenir
Un souvenir;
Une ombre une forme angélique
Passe dans un rayon tremblant,
En voile blanc.

Les belles de nuit, demi-closes,
Jettent leur parfum faible et doux
Autour de vous,
Et la fantôme aux molles poses
Murmure en vous tendant les bras:
Tu reviendras?

Oh! Jamais plus, près de la tombe
Je n'irai, quand descend le soir
Au manteau noir,
Écouter la pâle colombe
Chanter sur la pointe de l'if
Son chant plaintif!

Op de begraafplaats

Ken je de blanke tombe
waar de schaduw van de taxus
met een klaaglijk geluid zweeft?
In de taxus zit een bleke duif
eenzaam en verdrietig te zingen
in de zonsondergang

Een morbide teder lied
tegelijk betoverend en dodelijk
Een lied dat je verwondt en dat je
tegelijkertijd voor altijd zou willen horen.
Een lied als de zucht uit de hemel
geslaakt door een liefhebbende engel.

Je zou kunnen zeggen dat een ontwaakte ziel
onder de grond unisono huult
met het lied
Omdat hij smartelijk is vergeten
en klaagt met een zacht koeren.

Op de vleugels van de muziek
voelt men langzamerhand
een herinnering terugkeren.
Een schaduw, een engelachtige gedaante,
glijdt in een zacht glinsterende straal voorbij
gehuld in een witte sluier

De 's nachts bloeiende nachtschone, half gesloten,
omhult je met hun zwakke en zoete geur
terwijl de geest
in een vriendelijk gebaar
zijn armen naar je uitstrekt en murmelt:
je zult terugkeren...

Oh! Nimmer meer ga ik voorbij dat graf
wanneer de avond valt,
gehuld zijn zwarte mantel,
om te luisteren naar dat klagende lied
van die bleke duif
in de top van die taxus!

L'île inconnue

Dites, la jeune belle,
Où voulez-vous aller?
La voile enfle son aile,
La brise va souffler.

L'aviron est d'ivoire,
Le pavillon de moire,
Le gouvernail d'or fin;
J'ai pour lest une orange,
Pour voile une aile d'ange,
Pour mousse un séraphin.

Dites, la jeune belle,
Où voulez-vous aller?
La voile enfle son aile,
La brise va souffler.

Est-ce dans la Baltique?
Dans la mer Pacifique?
Dans l'île de Java?
Ou bien est-ce en Norvège,
Cueillir la fleur de neige,
Ou la fleur d'Angsoka?

Dites, dites, la jeune belle,
dites, où voulez-vous aller?

Menez moi, dit la belle,
A la rive fidèle
Où l'on aime toujours!
Cette rive, ma chère,
On ne la connaît guère
Au pays des amours.

Où voulez-vous aller?
La brise va souffler.

Het onbekende Eiland

Zeg me jonge schoonheid
waar wil je naar toe?
De zeilen bollen hun vleugel
de bries steekt op

De roeiriem is van ivoor
de vlag is van zijde
de helmstok van kostbaar goud
Als ballast heb ik een sinaasappel
als zeil een engelenvleugel
als scheepsmaat een serafijn

Zeg me jonge schoonheid
waar wil je naar toe?
De zeilen bollen hun vleugel
de bries steekt op

Wil je naar de Baltische staten?
Naar de grote zuidelijke oceaan?
Of naar Java?
Of misschien naar Noorwegen
om de sneeuwbloem te plukken?
Of de bloem van Ansoka?

Zeg me, zeg me, jonge schoonheid
zeg me, waar wil je naar toe?

Breng me, sprak de schoonheid,
naar de trouwe kust waar men voor eeuwig
van elkaar houdt.
Die kust mijn lieve,
is erg onbekend
in het land van de liefde.

Waar wil je heen?
De bries steekt op.....

